

SCHMID, U. (1987): Zum Vorkommen von Schwebfliegen und Wafflenfliegen (Diptera Syrphidae et Stratiomyidae) auf der Wattenmeerinsel Scharhörn. – Beitr. Naturkd. Niedersachsen 40: 249–264.

SCHMID, U., & W. GATTER (1988): Das Vorkommen von Schwebfliegen am Randecker Maar – ein faunistischer Überblick. – Nachrichtenbl. Bayerische Ent. 37: 117–127.

STARKE, H. (1954): Beitrag zur Dipterenfauna der Oberlausitz. Familien Syrphidae, Tabanidae und Asilidae. – Abh. Ber. Naturkundenmus. Görlitz 34: 85–100.

SCHUMACHER, H. (1968): Die Schwebfliegenfauna im Raum Heideberg. – Beitr. Natur. Forsch. Südwestdeutschland 27: 101–108.

SSYMANEK, A. (1991): Die funktionale Bedeutung des Vegetationsmosaiks eines Waldgebietes der Schwarzwald-Vorbergzone für blütenbesuchende Insekten – untersucht am Beispiel der Schwebfliegen. – Phytocoenologia 19: 307–390.

VIDAL, S. (1983): Zur Schwebfliegenfauna des Landkreises Lüchow-Dannewitz. – Abh. Naturwiss. Ver. Hamburg NF 23: 327–337.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Matthias Jentzsch

Kirchstraße 16

D - O - 4701 Oberröblingen

470.

Zur Ausbreitung von *Alcis bastelbergeri*

HIRSCHKE, 1908 in Thüringen (Lep., Geometridae)

Einleitung

Alcis bastelbergeri, eine südöstlich-asiatische Geometride, kommt in Europa in einer größeren und kräftiger gezeichneten Subspezies vor (PROUT 1915), von der im folgenden gesprochen wird. Nach WOLF (1988) wird *Boarmia maculata* STAUDINGER, 1882 durch die Überführung von *Arichanna maculata* MOORE, 1868 in die Gattung *Alcis* jüngerer sekundäres Homonym. Als nächster verfügbarer Name würde daher *bastelbergeri* HIRSCHKE, 1908 gültig für diese Art.

Die in Ungarn, in den Alpen (besonders in den Nordalpen), in Südbayern und im Rheinland beheimatete Art hat sich in den vergangenen Jahrzehnten in nordwestlicher Richtung ausgebreitet und wird heute in weiten Teilen Luxemburgs, Belgiens und Nordwestdeutschlands beobachtet (FORSTER & WOHLFAHRT 1981, WEIGT 1983). Die für Nordbayern verzeichneten Vorkommen von *A. bastelbergeri* (Funde nach 1950) grenzen z. T. direkt an Thüringen (Arbeitsgemeinschaft Nordbayerischer Entomologen 1988), und es ist sicherlich nicht ausgeschlossen, daß es sich bei den in der nordhessischen faunistischen Literatur (REUHL 1975, 1976) erwähnten *Boarmia repandata* f. *maculata* STGR. ebenfalls um echte *Alcis bastelbergeri* handelt. In Thüringen wird die Art seit 1980 nachgewiesen (s. a. GELBRECHT & MÜLLER 1987). Sie kann heute vor allem im Westen des Gebietes in oft erstaunlich hoher Individuenzahl gefunden werden.

Bemerkungen zur Phänologie und Ökologie

A. bastelbergeri wurde in Thüringen vom 11. 7. bis 4. 9. (mit einer Hauptflugzeit von Ende Juli bis Mitte August) beobachtet. Alle bisherigen Nachweise erfolgten nachts an Lichtquellen. Die flugagile Art findet man an Mischwaldrändern, Trokenhängen, in felsigen Schluchten, Laubwaldungen, Fichtenwäldern, auf Bergwiesen u. a. Orten. Besonders zahlreich wird sie auf offenem Gelände mit Waldumrahmung angetroffen. Eine Bindung an bestimmte Biotope ist jedoch nicht erkennbar.

Aktuelle Verbreitung in Thüringen

Von 1980 bis 1988 waren von *A. bastelbergeri* in Thüringen Funde aus nur zwei Meßtischblattquadranten bekannt. Seit 1989 kamen 13 weitere Quadranten hauptsächlich in Westthüringen hinzu (Abb. 1). Die Art hat sich im Westen Thüringens stark ausgebreitet. Wie weit sie inzwischen im Osten des Landes vorgedrungen ist, kann nicht mit Sicherheit eingeschätzt werden, weil im Gebiet östlich der Weißen Elster kaum nach Geometriden geforscht wird. Jedenfalls scheint sie in Ostthüringen noch spärlich zu sein. Die nordöstliche Verbreitungsgrenze von *A. bastelbergeri* liegt mutmaßlich in Sachsen-Anhalt, denn dort wurde die Art bereits 1986 bei Bernburg (MTB: 4136, leg. WINGENFELD) und 1989 im Harz (Drei-Annen-Höhne, leg. LÖBEL) nachgewiesen (GELBRECHT in litt.).

Im folgenden werden alle bisher für das Land Thüringen gemeldeten Angaben aufgelistet:

1. Worbis, MTB: 4528/3, 2 Falter, BLOCHWITZ (9.–13. 8. 1989),
2. Kreis Heiligenstadt, Griesbachtal b. Uder, MTB: 4626/1, 3 Falter, ROMMEL (6. 8. 1992),
3. Kreis Mühlhausen, Umg. Treffurt, MTB: 4827/3, ca. 15 Falter, ROMMEL/ERLACHER (4. 8. 1991),
4. Kreis Eisenach, Umg. Falken, MTB: 4827/4, 1 Falter, ROMMEL (30. 7. 1992),
5. Kreis Eisenach, Dierröder Höhen b. Creuzburg, MTB: 4927/3, ca. 10 Falter, ROMMEL (16. 8. 1991),
6. Kreis Eisenach, Drachenschlucht, MTB: 5027/2, 1 Falter, ERLACHER/LEUCKEFELD (11. 7. 1992),
7. Kreis Eisenach, Großer Hörselberg, MTB: 5028/2, 3 Falter, ERLACHER/FRIEDRICH (30. 7. 1989),
- 7a. Kreis Eisenach, Großer Hörselberg, MTB: 5028/2, ca. 10 Falter, ERLACHER/FRIEDRICH (16./17. 8. 1991),
8. Kreis Bad Salzungen, Bermbach, MTB: 5225/2, 1 Falter WILLSAU (4. 9. 1980), Erstfund für Thüringen!
9. Kreis Schmalkalden, Trusetaler Wasserfall, MTB: 5228/1, 1 Falter, ERLACHER/LEUCKEFELD (9. 8. 1992),
10. Kreis Schmalkalden, Vorderer Hühnberg b. Schnellbach, MTB: 5229/1, ca. 10 Falter, FRIEDRICH (24./25. 7. 1992),

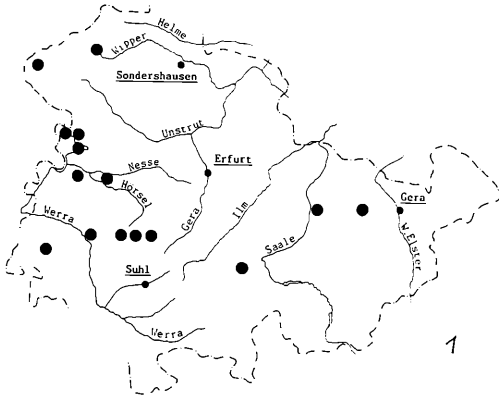


Abb. 1: Verbreitungskarte von *Alcis baselbergieri* HIRSCHKE

11. Kreis Gotha, Marderbachtal b. Tambach-Dietharz, MTB: 5229/2, 1 Falter, ERLACHER/LEUCKEFELD (7. 8. 1992),
12. Kreis Gotha, Klotzegrund b. Luisenthal, MTB: 5230/1, 1 Falter, FRIEDRICH (1. 8. 1992),
13. Kreis Rudolstadt, Zechsteingebiet b. Bad Blankenburg, MTB: 5333/1, 1 Falter, STEUER (10. 8. 1991),
14. Kreis Stadtroda, Laasdorf, MTB: 5135/2, 1 Falter, FRIEDRICH (23. 7. 1992),
15. Kreis Stadtroda, Teufelstal b. Hermsdorf, MTB: 5137/1, 1 Falter, RÄMISCH (29. 7. 1985).

Danksagung

Wir danken herzlich allen Entomologen Thüringens, die ihre faunistischen Daten für diese Arbeit zur Verfügung gestellt haben. Insbesondere sind wir Herrn FRANK JULICH, Jena, für die Anfertigung der fotografischen Aufnahmen (3. Umschlagseite) zu Dank verpflichtet.

Literatur

- Arbeitsgemeinschaft Nordbayerischer Entomologen (Herausgeber) (1988): Prodrömus der Lepidopterenfauna Nordbayerns. Neue Ent. Nachr. 23: 1-159.
- FORSTER, W., & T. WOHLFAHRT (1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band 5. Spanner. - Stuttgart.
- GELBRECHT, J., & B. MÜLLER (1987): Kommentiertes Verzeichnis der Spanner der DDR nach dem Stande von 1986 (Lep., Geometridae). - Ent. Nachr. 31: 97-106.
- PROUT, L. B. (1915): Spannerartige Nachtfalter, p. 371. In: SEITZ: Die Gross-Schmetterlinge der Erde. 1. Abteilung: Die Gross-Schmetterlinge des Palaearktischen Faunengebietes. 4. Band. - Stuttgart.
- REUHL, H. (1975-1976): Die Großschmetterlinge („Macrolepidoptera“) Nordhessens 7.-8. „Heterocera“ (Nachtfalter). 3. Geometridae (Spanner) a-b. - Philippia. 2/5: 330-346, 3/1: 45-62.

WEIGT, H.-J. (1983): Lepidoptera Westfalica, Geometroidea, 55. Familie: Geometridae, Subfamilie Boarmiinae, Tribus Boarmiini. - Abh. Westfälisch. Mus. f. Naturkunde 45 (4): 3-56.

WOLF, W. (1988): Systematische und synonymische Liste der Spanner Deutschlands unter besonderer Berücksichtigung der DENIS & SCHIFFERMÜLLER'schen Taxa (Lepidoptera: Geometridae). - Neue Ent. Nachr. 22: 1-78.

Anschriften der Verfasser:

Sven-Ingo Erlacher
Siedlersfreud 148
O - 5300 Weimar

Egbert Friedrich
Dornbluthweg 3
O - 6900 Jena

471.

Hummeln und Schmarotzerhummeln (Hym., Bombidae) in Spülsäumen an der Ostseeküste (Darß)

Am Weststrand des Darß (Esper Ort) sind mir seit Jahren im Juli zahlreich angespülte tote, manchmal auch noch lebende Hummeln und Schmarotzerhummeln aufgefallen. Mitunter waren sie auffallend häufig, traten aber fast immer an anderen Tagen in Erscheinung als die bekannten Marienkäferspülsäume (vgl. KLAUSNITZER 1989, 1992). In manchen Jahren wurden auf 5 km Küstenlänge ca. 500 Hummeln/Tag, darunter viele große Weibchen, gezählt. Unwillkürlich drängten sich Parallelen auf zum Hummeltod durch den Straßenverkehr (DONATH 1987, 1989 c) oder zum Totenfall unter bestimmten Linden (BREINL 1990, DONATH 1989a, 1989b, ENDTMANN 1990, MADEL 1977), wengleich im besprochenen Falle eine natürliche Ursache vorliegt und die Wirkung lokal enger begrenzt sein dürfte.

Um nun die Hummelverluste und das Artenspektrum wenigstens etwas genauer einschätzen zu können, wurden vom 15. 7. 92 bis 24. 7. 92 auf einem 2000 m langen Strandabschnitt alle toten Hummeln und Schmarotzerhummeln aufgesammelt und bestimmt (Tabelle 1).

Bisher sind vom Darß (aus der Umgebung von Zingst) nur 8 Arten bekannt geworden (WUS-SOW & DIX 1977). Das jetzt nachgewiesene Spektrum von 16 Arten dürfte etwa die für dieses Gebiet zu erwartende Fauna widerspiegeln. Aus der „Nordmecklenburgischen Boddenlandschaft“ (Darß, Hiddensee) sind bisher 17, aus dem Raum der mittleren Ostsee (Darß, Hiddensee, Rügen) 20 Arten nachgewiesen worden. Zu erwarten wären in diesem Gebiet vielleicht noch *Bombus cryptarum* (F.) und *Bombus magnus* (TRAUTMANN). Beide Arten wurden bei den bisherigen Untersuchungen nicht von *Bombus terrestris* bzw. *Bombus lucorum* abgetrennt. (Herr H. DONATH, Lukkau, teilte mir freundlicherweise mit, daß er *Bombus cryptarum* im Jahre 1989 auf Rügen nachwei-